

Montag 11. Juni 2007, Sport

Gut spielen allein reicht nicht

Wasserball Beim aktuellen Meister Lugano bezog der SC Schaffhausen am Samstag eine 10:15-Niederlage. Nur knapp 22 Stunden nach Abschluss der Auswärtspartie in Monthey hatte der SCS in Lugano anzutreten. «Nein, die Stunden, die wir an diesem Wochenende im Bus verbrachten, habe ich nicht mehr gezählt, es waren sehr viele», sagte Ueli Wehrli zu den Reisedrapazen seiner Mannschaft. Sie waren auch nicht der Grund für die Auswärtsniederlage in Lugano. Der Start gelang den Schaffhausern nämlich sehr gut, und sie entschieden das erste Viertel mit 4:1 für sich. Lugano erhielt in den ersten acht Minuten zwei Penaltys zugesprochen, verwerteten aber keinen davon. «Die Startphase verlief tatsächlich komplett zu unseren Gunsten», sah Ueli Wehrli.

Die Anfangseuphorie wurde indes im zweiten Viertel jäh gebremst. Lugano bestrafte fortan jeden noch so kleinen SCS-Fehler mit einem rasanten Konterspiel. «Ihre Konter zu unterbrechen war praktisch unmöglich», musste Ueli Wehrli die Übermacht der Luganesi neidlos eingestehen. So übernahm das Heimteam das Zepter und gewann zum Schluss klar 15:10. «Das war eine unserer besseren Saisonleistungen», analysierte Wehrli. Dennoch musste der SC Schaffhausen eingestehen, dass gut spielen allein gegen Lugano zu keinem Punktgewinn reicht.

Drei Runden vor Schluss der Qualifikationsphase belegt Schaffhausen den vierten Tabellenrang. In den verbleibenden Partien trifft der SCS auf Horgen (Freitag, KSS), Kreuzlingen und Carouge (beide auswärts). (jok)

NLA, 19. Runde: Lugano - Schaffhausen 15:10. - Weitere Resultate: Aegeri - Genf 12:10.

Carouge - Horgen 8:15. - Rangliste: 1. Horgen 19/34. 2. Kreuzlingen 19/33. 3. Lugano 19/32. 4. Schaffhausen 18/22. 5. Genf 19/12. 6. Aegeri 19/9. 7. Monthey 19/6. 8. Carouge 18/2.